**Zeitschrift:** Freiburger Geschichtsblätter

**Herausgeber:** Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg

**Band:** 55 (1967)

**Artikel:** Archiv-Inventare des Kantons Freiburg : I. Reihe, Staatsarchiv Freiburg : 2. Faszikel, die Eidbücher

**Autor:** Rück, Peter

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-338585

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 21.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# ARCHIV-INVENTARE
## des Kantons Freiburg

Herausgegeben vom Deutschen Geschichtsforschenden Verein
in Zusammenarbeit mit dem
Mediaevistischen Institut der Universität Freiburg

I. Reihe
Staatsarchiv Freiburg

2. Faszikel

# DIE EIDBÜCHER

bearbeitet von
Peter Rück

Freiburger Geschichtsblätter Band 55, 1967

# Die Eidbücher des Staatsarchivs Freiburg i. Ue.

Bearbeitet von PETER RÜCK

*Vorbemerkung:* Wie schon das im vergangenen Jahr erschienene Inventar der Zivilstandsbücher des Staatsarchivs ist auch das vorliegende nicht ein Inventar eines geschlossenen Bestandes, sondern eine Übersicht über die auf dem Archiv vorhandenen, in verschiedenen Beständen verstreuten Eidbücher, die vor allem dazu dienen soll, dem Archivbenützer das Auffinden der für die Institutionengeschichte sehr wertvollen, leider aber kaum ausgewerteten Beamteneide zu erleichtern.

Eidbücher, wie sie aus allen mittelalterlichen Städten bekannt sind, gibt es in Freiburg seit dem Beginn des 15. Jahrhunderts. Die Saanestadt liegt damit in der allgemeinen Entwicklung. Im Rahmen der mittelalterlichen Stadtbuchforschung gehören die Eidbücher in die Reihe der Kodifikationen, die allenthalben im 14. und 15. Jahrhundert angelegt wurden. Eidbücher sind denn auch sehr oft mit Ordnungsbüchern verbunden. Im Gebiet der heutigen Schweiz kennen wir die Eidbücher von Bern seit 1481 [1], von Basel seit dem 15. Jhdt. [2], in Zürich seit 1424 [3], in St. Gallen seit 1511 [4] und viele andere. Freiburg steht mit seinem ersten Eidbuch von 1428 vor allem deshalb einzig da, weil diese Eide sowohl in französischer wie in deutscher Sprache überliefert sind.

[1] H. TÜRLER, Inventar des Staatsarchivs des Kantons Bern, in: Inventare schweizerischer Archive, hrsg. von der Allg. Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, 1. Teil, Bern 1895, p. 49. Ein älteres Polizei-, Spruch- und Eidbuch von 1435–1475 befindet sich allerdings im Berner Stadtarchiv, vgl. a. O. p. 68.

[2] R. WACKERNAGEL, Repertorium des Staatsarchivs zu Basel, Basel 1904, p. 5 (Ratsbücher K 1–8); auch hier gibt es neben reinen Eidbüchern (Schwörbüchlein) auch die «Eid- und Ordnungsbücher» seit 1534.

[3] P. SCHWEIZER, Inventar des Staatsarchivs des Kantons Zürich, in: Inventare schweiz. Archive, 2. Teil, Bern 1899, p. 6 und p. 14.

[4] O. HENNE AM RHYN, Inventar des Stadtarchivs St. Gallen, a. O. 1. Teil, p. 112.

Stadtschreiber Bérard Chauce (Berardus Calige) wurde 1428 entschädigt für Auslagen, die er mit andern hatte, als er *les livre deis seremant deis officiers* verbesserte [5]. Das Resultat dieser Verbesserung ist erhalten im Eidbuch von 1428 (*Eidbuch 1*), welches der Notar Augustin Vogt in französischer Sprache zu Papier brachte und ein Jahr später, 1429, nochmals schrieb und mit deutschen Übersetzungen versah. Es ist bemerkenswert, daß uns die Freiburger Eide schon 1429 sowohl deutsch wie französisch vorliegen, obwohl der Wechsel von der französischen auf die deutsche Amtssprache hier erst 1483 erfolgte. In der Fassung von 1429, die mit derjenigen von 1428 in Eidbuch 1 zusammengebunden ist, gehen die französischen Eidesformeln den deutschen jeweils voraus, während sie im *Eidbuch 2* von ca. 1483 jeweils nach den deutschen Texten stehen und in den *Eidbüchern 3–5* von 1503 bis ca. 1766 meist überhaupt wegfallen, sodaß wir für die nach 1483 geschaffenen Beamtungen meist nur die deutschen Eidesformeln kennen.

Die Vorlage der Verbesserung von 1428, das älteste Eidbuch der Stadt, ist nicht erhalten. Mindestens seit der Verfassung von 1404, wahrscheinlich aber schon seit der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, als viele neue Beamtungen entstanden, dürfte es ein Eidbuch gegeben haben.

Es ist wichtig, sich vor Augen zu halten, daß die vorliegenden Eidbücher bei weitem nicht alle Eidesformeln enthalten, die in Freiburg bei verschiedenen Gelegenheiten zur Anwendung kamen, sondern in der Regel nur die Beamteneide, wie der Stadtschreiber sie nach den Wahlen vom St. Johannstag den neugewählten oder bestätigten Beamten vorlas. Einzelne Eidesformeln, die von ad hoc bestellten Beamten, von Beauftragten, von ganzen Behörden (z. B. Kommissionen) oder Funktionären, die ohne Wahl direkt vom Rat bestellt waren, geleistet werden mußten – und das war zahlenmäßig die Mehrheit –, finden sich nicht in den Eidbüchern, sondern müssen in sehr verschiedenen Quellen wie den Ratsmanualen, den Mandatenbüchern, vor allem aber in Einzelakten der Vogteiarchive usw., in den sogenannten «Stadtsachen» oder anderswo zusammengesucht werden.

Die Eidbücher gehören mit zu den ältesten Amtsbüchern Freiburgs; über sie habe ich an anderer Stelle geschrieben [6]. Die Eide geben Aufschluß über die Kompetenzen der einzelnen Beamtungen. Allerdings darf

[5] Staatsarchiv Freiburg, Seckelmeisterrechnung nr. 51, p. 11.

[6] P. Rück, Das Staatsarchiv Freiburg i. Ue. im 14. und 15. Jhdt., in dieser Zeitschrift 55 (1967), p. 254.

ihre Bedeutung auch nicht überschätzt werden, da in einer meist kurzen Eidesformel niemals der ganze Umfang einer Beamtung erfaßt wird.

Wegen ihrer Verbindung mit dem St. Johannstag enthalten die ältern Eidbücher immer auch die wichtigsten Ordnungen und Verfassungstexte, die anläßlich der Wahlversammlung verlesen wurden. Deshalb heißen sie immer *Ordnungs- und Eidbuch auf St. Johann*. Erst die Vermehrung der Beamtungen und damit der Eidesformeln sowie die Verlegung der Eidesleistung ins Rathaus führten zur Trennung der beiden Teile. Die Eidbücher des 18. Jahrhunderts enthalten nur noch Eide.

Die heutige Einordnung der fünf erhaltenen Eidbücher in die verschiedenen Bestände des Staatsarchivs läßt sich aus dessen Entwicklung erklären. Die beiden ältesten Eidbücher von 1428/29, resp. 1483 (Eidbuch 1 und 2) sind heute als *Stadtsachen* A 139, resp. A 322 klassiert. Der Bestand der «Stadtsachen» (die Bezeichnung gilt auch für französische Zitationen) ist einer der ältesten des Archivs und enthält die ältesten städtischen Urkunden und Akten. Ihm stehen gegenüber einerseits die sogenannten «Geistlichen Sachen», anderseits die Sonderbestände «Diplomata» (meist Herzogsurkunden) und «Bündnisse und Verträge» (Traités et Contrats). Die Einordnung der beiden ältesten Eidbücher unter die «Stadtsachen» drängte sich deshalb umso mehr auf, als diese nur mit weichen Pergamentumschlägen versehen sind, also nicht in eine der Büchersammlungen wie «Législation et variétés» aufgenommen werden mußten. Zwei weitere Eidbücher, dasjenige von 1503 (Eidbuch 3) und das von 1750 (Eidbuch 4) gelangten im Jahre 1803 bei der Trennung von Stadt und Kanton und der gleichzeitigen Teilung des Archivs in das Stadtarchiv Freiburg, weil die meisten in den Eidbüchern aufgeführten Beamten rein städtische Beamte waren und es auch blieben. Die Ordnung des städtischen Archivs (Maison de Ville neben dem Rathaus), die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erfolgte, wurde 1921 völlig zerrissen, als der Staatsarchivar die Erlaubnis erhielt, die ältesten und wichtigsten Archivalien aus dem Stadtarchiv zu entnehmen und als Dauerdepositum dem Staatsarchiv zu übergeben. Erst 1967 konnte die alte Ordnung des Stadtarchivs in groben Zügen wiederhergestellt werden; es zeigte sich dabei, daß der Staatsarchivar aus durchnumerierten Serien das herausgegriffen hatte, was ihn interessierte, sodaß diese Serien heute nur sehr lückenhaft auf dem Staatsarchiv vorhanden sind. Die Serie mit den beiden Eidbüchern enthält sowohl Bücher wie auch Hefte, Faszikel und Einzelakten; ich habe sie als *Documents divers* bezeichnet. Die Eidbücher sind darin nr. 17 und nr. 18. Die Nummer 17 ist das Eidbuch des Niklaus

Lombart von 1503, das wichtigste Eidbuch der Stadt, das bis zur Helvetik und darüber hinaus im Gebrauch war. Ein weiteres Eidbuch, das jüngste aus den Jahren um 1766 (Eidbuch 5) ist heute als *Verwaltungshilfsbuch* nr. 9 klassiert. Der Bestand der «Verwaltungshilfsbücher» (Livres auxiliaires de l'administration) war in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gebildet worden; er umfaßte einen Teil der Ratsbücher, vor allem aber Protokolle der Kammern und Kommissionen, Hilfsbücher der Kanzlei usw., entspricht also etwa den Kollegienprotokollen des Berner Staatsarchivs. Der Bestand wurde 1967 neu geordnet und wieder nach seiner ursprünglichen Konzeption angelegt; vor allem wurden die Missivenbücher der Helvetik ausgeschlossen. Die «Verwaltungshilfsbücher» umfassen nun nur noch vorhelvetische Bände, speziell aus dem 17. und 18. Jahrhundert. In diesen Bestand war auch Eidbuch 5 gelangt, nachdem es von der Kanzlei nicht mehr gebraucht wurde. Es ist das letzte freiburgische Eidbuch. Heute werden in Freiburg keine Eidbücher mehr benützt, weder vom Staat noch von der Stadt. Die städtischen Beamten werden gar nicht mehr vereidigt. Für die Staatsbeamten wurden die Eide schon durch das Großratsdekret vom 7. März 1848 auf eine allgemeine, noch heute geltende Formel gebracht; der Beamte schwört darin, die Verfassung des Kantons zu beachten, Rechte und Freiheiten der Bürger zu respektieren, die freiburgischen Gesetze einzuhalten und die Amtspflichten treu zu erfüllen. Es handelt sich also nur um die Einleitungsformeln der frühern Eide, während alle Spezifikationen weggefallen sind, die Eidesformel somit für die Institutionengeschichte bedeutungslos ist. Seit 1848 sind lediglich die Bestimmungen über die Abnahme des Eides geändert worden. Nach den Ausführungsbestimmungen des Staatsrates vom 14. April 1964 zu Art. 7 des freiburgischen Beamtengesetzes vom 15. November 1951 schwören die Magistraten und Beamten vor der jeweiligen Wahlbehörde, also entweder vor dem Großen Rat, vor dem gesamten Staatsrat, dem zuständigen Mitglied desselben oder vor dem Präfekten (Amtsstatthalter = Oberamtmann = Bezirksammann).

Zwischen dem ersten und dem letzten Freiburger Eidbuch besteht eine ununterbrochene Filiation, über deren hauptsächliche Verhältnisse die folgende Beschreibung der Handschriften Aufschluß geben soll.

## Beschreibung der Freiburger Eidbücher

*Eidbuch 1*

Stadtsachen A 139 (älteste Signatur: Stadtsachen A 99).

30 × 21,5 (1. Faszikel), resp. 31 × 21,5 cm (2. Faszikel), Papier. Umschlag Pergament (Fragment einer latein. Verkaufsurkunde, Aussteller und Datum sind radiert). Aufschrift auf dem Vorderdeckel: *Les lettres qui se liessont le jour de la Sain Jehan et les serement des officiers* (1. Hälfte 15. Jh.), *Eyd vnnd ordnung Bůch vff Sannt Johannstag vorgelesenn. Darin ouch ein copy des brieffs von des Zolls wegen zu Burgdorff* (Ende 15. Jh., von derselben Hand wie die entsprechende Aufschrift auf Eidbuch 2). In dem einen Umschlag sind zwei Faszikel zusammengefaßt, 1. ein Ordnung- und Eidbuch von 1428 p. 1–44, 2. ein Eidbuch von 1429 p. 45–74. Die Paginierung wurde erst 1967 angebracht. Das 1. Faszikel ist nicht signiert, stammt aber wie das zweite (signierte) von der Hand des Notars Augustin Vogt. Es enthält p. 1–3 das Zollverkommnis mit Burgdorf vom 15. Dezember 1427, die Verfassung von 1404 und die Ordnung gegen Aufwiegler von 1407 (deutsch p. 5–14, französisch p. 14–23) sowie die Beamteneide (p. 24–45, französisch), muß also nach Dezember 1427 geschrieben sein. Es handelt sich sicher um die in der Einleitung erwähnte Verbesserung eines ältern, nicht mehr vorhandenen Eidbuchs, die der Stadtschreiber 1428 vornahm. Das 2. Faszikel ist p. 45 überschrieben: *Les soiremant que les officiers doivont faire chascon anz, Escript per la main de Augustin, et trait de francois en alaman, anno domini millesimo CCCC° XX° IX°*. Es enthält demnach die französischen Eide mit ihrer deutschen Übersetzung und beginnt p. 47: *Cy appres contiegniont ly seremant lesquels doivont faire per vng chascon anz les officiers de la ville de fribor – Hie nach stant verschriben die eid, die da jerlich söllent tůn die amptlüt der statt Friburg.*

*Eidbuch 2*

Stadtsachen A 322 (älteste Signatur: Stadtsachen A 100).

33,7 × 23,6 cm, Pergament. Umschlag Pergament (Vidimus des Dekans von Freiburg vom 6. Februar 1453 über die Bestätigung der freiburgischen Privilegien durch Herzog Ludwig von Savoyen vom 19. Juni 1452, ed. *A. Büchi*, Freiburgs Bruch mit Österreich und Übergang an Savoyen, Freiburg 1897, p. 228–232 nach dem Original *Affaires de Savoie* nr. 24). Aufschrift auf dem Vorderdeckel: *Ordnung vnnd Eydtbuch vff Joannis* (Ende 15. Jh., vgl. zu Eidbuch 1). Paginiert 1967. Der Inhalt zerfällt in zwei Teile, 1. Ordnungen p. 1–23, überschrieben p. 1: *Copye der brieffen die man list vff sannt Johanns tag zů sungichten in der barfůsen kilchen*, 2. Eide p. 29–69, überschrieben p. 29: *Hienach stand geschriben die eid die da yerlich söllent tůn die amtlut der Statt Friburg*. Im Ordnungsteil sind enthalten die Verfassung von 1404, die Ordnung gegen Aufwiegler von 1407, gegen die Vermählung einer Tochter ohne Einverständnis der Freunde 1485, gegen fremde Kriegsdienste 1489, alle deutsch und französisch, wobei der Ordnungsteil ursprünglich p. 16 schloß und die beiden Ordnungen von 1485 und 1489 nachträglich auf Papier p. 17–28 eingeheftet wurden. Der Teil mit den Eiden

zerfällt in den ursprünglichen Teil p. 29–60 und die Nachträge p. 60–69, zu denen auch der Eid der Pater-noster-Träger p. 16 gehört. Der letzte angefügte Eid (Stadtpfarrer) ist genau datiert mit dem 7. Dezember 1494. Da sowohl bei den Ordnungen wie bei den Eiden die deutschen Fassungen jeweils vorangehen, was vor 1483 kaum möglich war, und die fast alle Texte begleitenden umfänglichen Korrekturen von Stadtschreiber Niklaus Lombart vor der Redaktion seines neuen Eidbuchs von 1503 (Eidbuch 3) angebracht wurden, muß dieses Eidbuch in die Jahre um 1483 datiert werden. Die Schrift erlaubt auch die Vermutung, daß Niklaus Lombart, Stadtschreiber seit 1493, oder einer seiner unmittelbaren Vorgänger das Eidbuch 2 geschrieben hat. Jedenfalls ist Eidbuch 2 eine Abschrift von Eidbuch 1, dessen Reihenfolge von 1429 es genau übernommen hat, und eine Vorstufe zu Eidbuch 3. Im Unterschied zur Fassung von 1429 stehen in Eidbuch 2 die deutschen Eide jeweils vor den französischen.

*Eidbuch 3*

Stadtarchiv Freiburg (Depositum Staatsarchiv), Documents divers nr. 17.

29,8 × 20,6 cm, Pergament. Einband (stark beschädigt, Rücken fehlt) Leder über Holzplatten, Messingbeschläge an den Ecken und ursprünglich auch in der Mitte der Deckel, von den Messingschließen fehlen die Bügel; dazu ein einfaches Rollenmuster entlang den Rändern. Das Eidbuch 3 mit dem ursprünglichen Einband ist abgebildet auf einem Porträt des ersten Staatsarchivars François-Tobie-Raphaël de Castella aus der Mitte des 18. Jh. Der Einband stammt wahrscheinlich aus dem Ende des 16. Jh. Daß das Eidbuch 3 mehrmals gebunden wurde, zeigt sich am obern Bund, der nachträglich geschnitten wurde, sowie an der heutigen Folge der Lagen. Ursprünglich bestand der Band aus Lagen zu 6 Bll., beginnend mit dem jetzt als f. IX bezeichneten Blatt. 1592 wurden 2 Lagen zu je 4 Bll. (f. I–VIII) vorangeheftet, denen 11 Lagen zu 6 Bll. (f. IX, f. 1–63) und eine Lage zu 4 Bll. (f. 64–67) folgen. Hier wurden am Ende des 18. Jh. eine Lage zu 10 Bll. und eine zu 4 Bll. eingeheftet (f. 68–83, weißes Pergament), denen dann wieder in ursprünglichem Pergament eine Lage zu 4 Bll. (f. 68a–71a) und 3 Lagen zu 6 Bll. (f. 72a–83a, f. 84–87) folgen. Der letzten Lage fehlen die Bll. 5 und 6. Angeheftet wurde schließlich ein Faszikel Papier (f. 88–98), das die Indices enthält. Die Foliierung stammt aus dem 16. Jh., doch weist die Durchzählung mehrere Fehler auf; so wurden die f. 25a und 28a übersprungen, die f. 68–83 des im 18. Jh. eingehefteten Faszikels im Anschluß an f. 67 durchgezählt, sodaß die ursprünglich mit 68–83 bezeichneten Folien nun zur Unterscheidung mit 68a–83a bezeichnet werden mußten. Später wurden auch f. 84–98 foliiert und erst 1967 die vorgehefteten f. I–IX. An Buchschmuck ist zu vermerken: Die Initialen D (f. 1) und A (f. 12) an den ursprünglichen Anfängen des Ordnungs-, resp. des Eidteiles, beide gold auf blauem Grund, sowie die roten oder blauen, nach einer Schablone gezeichneten Initialen der einzelnen Ordnungen und Eide, vor allem D, J, M, S, V, W., die am Ende des 16. Jhdts. angefügt wurden; sie finden sich wieder im Kopialbuch von 1588 *Législation* nr. 41.

Laut der Einleitung zu den Ordnungen f. 1 und zu den Eiden f. 12 wurde Eidbuch 3 im Jahr 1503 von Stadtschreiber Niklaus Lombart auf Befehl des Rates geschrieben. Es ist bis zur französischen Revolution in Gebrauch geblieben und enthält daher viele Einschübe, Korrekturen und Nachträge. Wie Eidbuch 1 und Eidbuch 2 – dessen erweiterte Fassung es darstellt –, zerfiel auch Eidbuch 3 ursprünglich in die Hauptteile Ordnungen (f. 1–11) und Eide (f. 12–55). Was heute davor, dazwischen und danach steht, ist später angefügt worden, insbesondere f. I–VIII am Ende des 16. Jh., f. 56 und folgende vom 16. bis zum Ende des 18. Jh. Lombart hatte vorgesehen, die Eide deutsch und französisch zu bieten; er begann für jeden Eid eine neue Seite und ließ so Raum für die französischen Eidesformeln, die dann aber nie eingetragen wurden, wenn wir von wenigen Ausnahmen absehen. Auf die leeren oder halbleeren Seiten wurden erst später andere Eide, Übersetzungen und viele Korrekturen und Nachträge eingetragen. In den Nachträgen finden sich sowohl Eide wie Ordnungen; Ordnungen z. B. f. 61v–63 und f. 64–83. Sowohl die Ordnungen wie die Eide sind gegenüber von Eidbuch 1 und 2 erheblich vermehrt; bei den Ordnungen ist vor allem zu beachten die *Bekhandtnuss Catholischen Glaubens* (Profession de foi) von 1592, die heute den Band einleitet.

*Eidbuch 4*

Stadtarchiv Freiburg (Depositum Staatsarchiv), Documents divers nr. 18.

35,6 × 23,3 cm, Papier. Einband Leder über Karton, ohne Zier. Aufschrift auf dem Titelblatt: *Der Statt Freyburg Gemeine Ordnung- undt Satzungen, so den Beambteten alljährlich nach Joanni auff dem Rahthaus zu ihrem Verhalt vorgelesen werden, und sie nach Eÿdes brauch zů schwehren pflegen.* Paginierung original. Für jeden Eid wird eine neue Seite begonnen. Die Überschriften sind rot; die Schriftspiegel sind mit schwarzer Tinte eingerahmt. Entgegen der Überschrift und den ältern Eidbüchern enthält Eidbuch 4 nur Eide, aber keine Ordnungen. Der Band wurde von p. 1–144 in einem Zug geschrieben; nachgetragen sind auf p. 145–151 lediglich die Eide der Archivare von 1748, der Jagd- und Fischereiaufseher von 1754 und der Kanzleisubstituten (nach 1747). Am Schluß der originalen Redaktion stehen die Eide der Unterstandeskommissare von 1739 und der Hornviehschätzer (undatiert), sodaß Eidbuch 4 zwischen 1739 und 1748 datiert werden muß. Da der Archivaren-Eid von 1748 möglicherweise erst später nachgetragen wurde, datiere ich um 1750. Mit Ausnahme der Nachträge und der Eide der Advokaten (p. 132–136) und Hornviehschätzer (p. 144) enthält Eidbuch 4 nur Eide, die schon in Eidbuch 3 vorkamen. Eidbuch 3 war sicher die Vorlage von Eidbuch 4, welches die Nachträge des ältern Eidbuches übernimmt und auch dessen Reihenfolge kopiert, wenn wir von den Umstellungen am Anfang absehen. In Eidbuch 4 fehlen die Eide der Stimmenzähler, des Schultheißen, des Bürgermeisters, der Gemeinde, der Räte und Sechziger und des Großen Rates, die in Eidbuch 3 an der Spitze stehen. Dann ließ der Schreiber von Eidbuch 4 auch alle Eide weg, für die es inzwischen keine Beamten mehr gab, so z. B. den Weinschätzer und die verschiedenen mit dem Tuchgewerbe in Verbindung stehenden Beamtungen. Anderseits fehlen aber in Eidbuch 4

Eide für Beamte, die es noch gab und die dann in Eidbuch 5 wieder aufgenommen wurden, so beispielsweise die Eide der Briefschätzer, Geldstagsherren, Geschworenen, Nachrichter, Notare, Statthalter, Vasallen, doch handelt es sich hier entweder um Beamtungen gleichen Namens, aber verschiedener Kompetenzen, oder um solche, deren Vereidigung nicht mit den Wahlen vom St. Johannstag zusammenhing.

*Eidbuch 5*

Verwaltungshilfsbücher nr. 9 (Alte Signatur: Verwaltungshilfsbücher nr. 80).

38,3 × 24,5 cm, Papier. Einband Leder über Karton, vergoldete Rollenverzierung den Rändern nach und auf dem Rücken, ebenso Goldschnitt. Originalgoldene Aufschrift auf dem Rücken: *EYD Buch*. Auf den Vorsatzblättern p. I–V alphabet. Index, p. VII Titelblatt mit wörtlich derselben Aufschrift wie in Eidbuch 4, p. 1–220 die Eide, Rest des Bandes leer. Bis p. 155 ist Eidbuch 5 eine genaue Abschrift von Eidbuch 4, bei nur wenig veränderter Orthographie. Eidbuch 5 wurde in einem Zug bis p. 199 von derselben Hand geschrieben, auf den Seiten 200–220 finden sich Nachträge aus den Jahren 1771–1824. Die Eide der Buchhändler und Bücherzensoren, welche p. 197–199 die erste Redaktion abschließen, stammen vom 5. Juli 1766 (vgl. Ratsmanual 317, p. 244–245). Eidbuch 5 muß also in den Jahren 1766–1771 angelegt worden sein. Wie schon Eidbuch 3 und 4 enthält auch das letzte Freiburger Eidbuch des Ancien Régime fast ausschließlich deutsche Eidesformeln. Neben dem Index auf den ersten Seiten ist Eidbuch 5 auch ein Heft mit einem alphabetischen Register der Beamtungen beigelegt. Auf eingeschobenen Blättern befinden sich auch die Eide des Waaghaus-Abwarts (p. 111), des *Médecin de l'hôpital* (p. 172a), der Geschworenen (p. 179–180, gedruckt 1734) und der *Serment des amnistiés* (p. 220a).

## Konkordanz der Freiburger Eidbücher

Die Liste der Beamtungen und Behörden enthält nur die in Überschriften oder in den Texten vorkommenden Namen. Amtsbezeichnungen, die nur französisch vorkommen, sind immer auch in deutscher Übersetzung angeführt. Dagegen sind französische Amtsbezeichnungen nur dann aufgenommen, wenn entsprechende französische Eidesformeln vorliegen; in Klammern steht dann jeweils die deutsche Amtsbezeichnung.

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten, resp. Folien der Eidbücher. Zwischen Klammern gesetzt sind bloße Notizen. Eide, die nach der ersten Redaktion des jeweiligen Eidbuches nachgetragen wurden, sind mit * gekennzeichnet; die Daten der Nachträge, die in den Eidbüchern nur selten vermerkt sind, werden nicht angeführt. Ebenso bleiben unberücksichtigt die Anfügungen und Korrekturen, die einen Großteil der Eide begleiten.

Mit d (deutsch) oder f (französisch), resp. d + f ist die Sprache der Eide gekennzeichnet; wo die Bezeichnung fehlt, sind die Eide deutsch.

| Beamtung oder Behörde | Eidbuch 1 1428/29 | Eidbuch 2 ca. 1483 | Eidbuch 3 1503 | Eidbuch 4 ca. 1750 | Eidbuch 5 ca. 1766 |
|---|---|---|---|---|---|
| Advokaten und Prokuratoren | | | | 132–136 | 136–140 |
| Allgemeiner Eid der 200 vor den Wahlen | | | *IV–IV$^{v}$ | | |
| Almeister, v. Hallenmeister | | | | | |
| Altenryf – Schaffner | | | *69a–70a | | |
| Amnestierte | | | | | *220a f |
| *Amnistiés* (Amnestierte) | | | | | *220a f |
| Amtleute und Vögte | | *(64) | 31–32$^{v}$, *70a$^{v}$–71a | | 58–64 |
| Amtleute beider Städte Bern und Freiburg | | *64 | 32–32$^{v}$, *33 | 59–60 | 65–66, *202–203 |
| Amtsstatthalter | | | *63–63$^{v}$ d+f | | 183–184 d+f |
| Archivare | | | | *145–147 | 149–151 |
| Arzt, v. Spitalarzt, Stadtarzt | | | | | |
| Aufseher über die Reformation der Hoffart | | | *87 | | 175–176 |
| Aufseher über Witwen und Waisen | | | 52 | 99 | 177 |
| Au-Spital: Diener und Hausmeister | | | *28 | 47 | 46 |
| Ausspender (Usspender) | | | *72a$^{v}$ | 129–131 | 133–136 |
| *Avoyer* (Schultheiß) | 24f, 47 d+f | 29 d+f | 13 | | |
| Ballenbinder | | | 30 | 55 | 54 |
| *Bannerets* (Venner) | 24–25f, 48–49 d+f | 30 d+f | 14$^{v}$–15 | 3–6 | 3–6 |
| Bannwart im Burgerwald | | *60–61 | 53 | 103 | 107 |
| Bannwarte in den übrigen Wäldern | | *60–61 | 53$^{v}$ | 105–106 | 108–109 |
| Bauherren = Quartierbaumeister | 35f, 64 d+f | 55 d+f | 47$^{v}$ | | |
| Baumeister der Stadt | | | 22 | 23–25 | 22–24 |
| Baumeister von Galtern | 36f, 65 d+f | 56–57 d+f | 46$^{v}$ | | |
| Baumeister von St. Niklaus, v. auch Kirchmeier | 30f, 56 d+f | 41 d+f | 22$^{v}$ | | |
| Bellenzerzug 1478/79: Hauptleute, Soldaten, Venner | *37–39 | | | | |

| Beamtung oder Behörde | Eidbuch 1 1428/29 | Eidbuch 2 ca. 1483 | Eidbuch 3 1503 | Eidbuch 4 ca. 1750 | Eidbuch 5 ca. 1766 |
|---|---|---|---|---|---|
| Beschauer, v. Brot-, Fisch-, Fleisch-, Hering-, Tuch-, Wollbeschauer | | | | | |
| Bettelvogt | | | *61 | 123–124 | 127–128 |
| Bläser auf dem Kirchturm | | | 49–49v | 89–91 | 95–97 |
| Bolenmesser (Bolymesser) zu Genf = Tuchballenmesser | *66f | 59 d+f | | | |
| *Bollions*, v. Bolenmesser, Ballenbinder | *66f | 59 d+f | | | |
| Boten und Läufer | *64f | 54–55 d+f | 36 | 73–74 | 79–80 |
| *Bourgeois* (Bürger) | | | *58–58v d+f | 119–121 d+f | 122–124 d+f |
| *Bourgeois habitants ou résidants* (Hintersäßen) | | | *VIII | | |
| Briefschätzer | 32f, 60 d+f | 47 d+f | 45v | | 198–199 |
| Briefsiegler | 27f, 51–52 d+f | 34 d+f | 28v | 48 | 47 |
| Brotbeschauer (*Maître fornier*) | 35f, 64–65 d+f | | | | |
| Brückenaufseher | | | | | *206–207 d+f |
| Bruderschaftsmeister der Heilig-Geist-Bruderschaft | 29f, 55–56 d+f | 39–40 d+f | 26v–27 | 42–44 | 41–43 |
| Bruderschaftsschreiber | | | 27v | 45 | 44 |
| Brunnenmeister | | 48–49 d+f | 40v | 84–85 | 90–91 |
| Buchdrucker | | | *81av | 137 | 141 |
| Buchhändler | | | | | 197 |
| Buchzensoren | | | | | 198–199 |
| Büchsenmeister und sein Helfer, v. auch Zeugmeister | | | *57 | 118 | 121 |
| Bürger (Großer Rat), v. Zweihundert | | | *18 | | |
| Bürger bei der Aufnahme | | | *58–58v d+f | 119–121 d+f | 122–124 d+f |
| Bürger (Fremde als Bürger) | | | *58 | 120 | 123 |
| Bürgermeister | 24f, 47–48 d+f | 29–30 d+f | 13v–14 | | |
| Bürgermeister des Tuchhandels, v. Tuchmeister | | | 44v | | |

| Beamtung oder Behörde | Eidbuch 1 1428/29 | Eidbuch 2 ca. 1483 | Eidbuch 3 1503 | Eidbuch 4 ca. 1750 | Eidbuch 5 ca. 1766 |
|---|---|---|---|---|---|
| Bürglen, Pfleger U.L.F. von | | | 38v | | |
| *Chappuis*, v. *Charpentier* | | | | | |
| *Charpentier* (Stadtzimmermann) | 33f, 61 d+f | 48–49 d+f | 39v–40 | 80–83 | 86–89 |
| *Clerc*, v. *Secrétaire* | | | | | |
| *Clerc de la justice* (Gerichtsschreiber) | *51f | 34 d+f | 20v | 20–21 | 19–20 |
| *Clerc du poids* (Waagschreiber) | 30f, 57 d+f | 42 d+f | 28av | 51 | 50 |
| *Commissaire général* (Generalkommissär) | | | *71av–72av d+f | 127–128 | 131–132 |
| *Commun* (Gemeinde) | 25f, 49–50 d+f | 31–32 d+f | 16v–17 | | |
| *Conseil et LX* (Rat und Sechzig) | 26f, 50–51 d+f | 32–33 d+f | 17v | | |
| *Cordiers* (Einlässer) | 28–29f, 54–55 d+f | 37 d+f | 25v | 34 | 33 |
| *Curé de la ville* (Stadtpfarrer, Kilchherr) | *74f | *66 | | | |
| *Curiaux des justices* (Gerichtsherren) | | | *77av f | | 193–194f |
| Dachdecker | | | 39v–40, *53 | 80–83, 102 | 86–89, 106 |
| Deck, v. Dachdecker | | | | | |
| *Deuxcents* = *Grand Conseil* (Zweihundert) | *71 d+f, *74 | 59–60 d+f | *IV–IVv | | |
| Eid: Allgemeine Form | | | *81a, *83a–84 d+f | | |
| Einlässer (die das Seil haben) | 28–29f, 54–55 d+f | 37 d+f | 25v | 34 | 33 |
| Einzieher der Zinsen der Stadt | | *(69) | 39 | | |
| Einzieher des Kirchmeiers | | | *22v–23 | 28–29 | 27–28 |
| Elenden-Herberg-Meister | | | 28 | 46 | 45 |
| *Escharwaix ou Eschargaix* (Scharwächter) | 36f, 65–66 d+f | 57–58 d+f | 54 | 107–108 | 110–111 |
| *Favre de la ville* (Stadtschmied) | 33f, 61 d+f | 48 d+f | 41 | 86–87 | 92–93 |
| Fischbankwärter | | | 48v | | |

| Beamtung oder Behörde | Eidbuch 1 1428/29 | Eidbuch 2 ca. 1483 | Eidbuch 3 1503 | Eidbuch 4 ca. 1750 | Eidbuch 5 ca. 1766 |
|---|---|---|---|---|---|
| Fisch- und Heringbeschauer | | *62 | 48 | 88 | 94 |
| Fischerei- und Jagdaufseher | | | | *148 | 152 |
| Fleischschätzer | | | | | 200–201 |
| Fleischschauer = Schalmeister | 34f, 62–63 d+f | 51 d+f | 47 | | |
| Form des Eides | | | *81a, *83a f | | |
| *Forme et portée du serment* (Form des Eids) | | | *81a, *83a f | | |
| *Fournier*, v. *Maître fornier* | | | | | |
| Fremde beim Bürgereid | | | *58 | 120 | 123 |
| *Garde du Jaquemart* (Wächter auf Jaquemart) | *58f | 45–46 d+f | | | |
| Gefängniswärter | | | 52 | 98 | 103 |
| Geldstagsherren und ihre Statthalter | | | *86–86v | | 171–172 |
| Geldstagsschreiber | | | *86v–87 | | 173–174 |
| Gemeinde | 25f, 49–50 d+f | 31–32 d+f | 16v–17 | | |
| Generalkommissäre = Kantonsgeometer | | | *71av–72av d+f | 127–128 | 131–132 |
| Gerichtsherren, v. auch Richter | | | 19v–20, *77av f | 16–18 | 16–18, 193–194f |
| Gerichtsschreiber, v. *Greffiers* | *51f | 34 d+f | 20v | 20–21 | 19–20 |
| Geschworene der Pfarreien | | | *68ar-v d+f | | 179–182 d+f |
| Glaubensbekenntnis | | | *I–IIId *V–VIIf | | |
| *Grandsautier* (Großweibel) | 25f, 49 d+f | 31 d+f | 15v–16 | 10–13 | 10–13 |
| *Greffiers de justice* (Gerichtsschreiber) | | | | | 193–194 |
| Großweibel | 25f, 49 d+f | 31 d+f | 15v–16 | 10–13 | 10–13 |
| Großzöllner | 30f, 57 d+f | 42–43 d+f | 29 | 53 | 52 |
| *Habitants* (Hintersäßen) | | | *VIII–VIIIv d+f | | |
| Hafner, v. Stadthafner | | | *54v | | |
| Hallenmeister | 34f, 63 d+f | 52 d+f | 45 | | |
| Hauptmann des Bellenzerzugs 1478/79 | *37 | | | | |
| Hauptmann der Stadtwache | | | | | 156–157 |

| Beamtung oder Behörde | Eidbuch 1 1428/29 | Eidbuch 2 ca. 1483 | Eidbuch 3 1503 | Eidbuch 4 ca. 1750 | Eidbuch 5 ca. 1766 |
|---|---|---|---|---|---|
| Heringbeschauer | | *62 | 48 | 88 | 94 |
| Hintersäßen | | | *VIII–VIII$^{v}$ d+f | | |
| Hornviehschätzer | | | | 144 | 148 |
| Jagd- und Fischereiaufseher | | | | *148 | 152 |
| Jakobsspital, v. Au-Spital | | | | | |
| *Inspecteur des ponts, chaussées et digues* (Oberaufseher der Brücken, Straßen und Schwellen) | | | | | *206–207 d+f |
| Inspektor der Grenzzollstätten | | | | | *204f |
| *Intendant des bureaux frontaliers* (Inspektor der Grenzzollstätten) | | | | | *204f |
| *Iuramentum calumniae*, v. Advokaten und Prokuratoren | | | | 132–136 | 136–140 |
| *Jurés* (Geschworene) | | | *68a$^{r-v}$ d+f | | 179–182 d+f |
| Kanzleisubstituten | | | | *149–151 | 153–155 |
| Kärrner, v. Stadtkärrner | | | | | |
| Kilchherr, v. Stadtpfarrer | | | | | |
| Kirchmeier von St. Niklaus, s. auch Baumeister von St. Niklaus | 30f, 56 d+f | 41 d+f | 22$^{v}$ | 26–27 | 25–26 |
| Kirchmeiers Diener und Einzieher | | | *22$^{v}$–23 | 28–29 | 27–28 |
| Kleiderreformatoren | | | *87 | | 175–176 |
| Kleinweibel | 34–35f, 63–64 d+f | 53–54 d+f | 34$^{v}$–35$^{v}$ | 67–72 | 73–78 |
| Kleinzöllner | | | 29 | 54 | 53 |
| Klostervögte | | | *57$^{v}$ | | |
| Kommissäre, v. Generalkommissär, Unterstandeskommissäre | | | | | |
| Kornmeister | | *63, *(69) | 33–33$^{v}$ | 61–63 | 67–69, *215–217 |

| Beamtung oder Behörde | Eidbuch 1 1428/29 | Eidbuch 2 ca. 1483 | Eidbuch 3 1503 | Eidbuch 1 ca. 1750 | Eidbuch 5 ca. 1766 |
|---|---|---|---|---|---|
| Kornmesser | | | | | *218 |
| Kornschreiber | | | 33–33v | 61–63 | 67–69 |
| Laden- und Standmeister | | | *87v–88v | 138–139 | 142–143 |
| Land(gerichts)schreiber | | | 21 | 22 | 21 |
| Landrichter, v. Richter-Land | | | | | |
| Landvögte, v. Vögte, Vogt von ... | | | | | |
| Läufer, v. Boten | | | | | |
| Läuter | | | *50v | 94 | 100 |
| Läuthelfer | | | 50 | 92 | 98 |
| *Lieutenants des châtellenies* (Amtsstatthalter) | | | *63–63v d+f | | 183–184 d+f |
| *Maisonniers* (Bauherren) | 35f, 64 d+f | 55 d+f | 47v | | |
| *Maisonnier du Gottéron* (Baumeister von Galtern) | 36f, 65 d+f | 56–57 d+f | 46v | | |
| *Maître des aigues* (= eaux) (Brunnenmeister) | | 48–49 d+f | 40v | 84–85 | 90–91 |
| *Maître de l'artillerie* (Zeugmeister) | *65f | 57 d+f | 36–37 | 75–76 | 81–82 |
| *Maître chappuis* (Stadtzimmermann) | 33f, 61 d+f | 48–49 d+f | 39v–40 | 80–83 | 86–89 |
| *Maître de la confrérie du S. Esprit* (Bruderschaftsmeister) | 29f, 55–56 d+f | 39–41 d+f | 26v–27 | 42–44 | 41–43 |
| *Maître de la draperie* (Tuchmeister) | *62f | 52 d+f | 44v | | |
| *Maître de la fabrique de S. Nicolas* (Baumeister von St. Niklaus) | 30f, 56 d+f | 41 d+f | 22v | | |
| *Maître fornier* (= *fournier*) (Brotbeschauer) | 35f, 64–65 d+f | | | | |
| *Maître de la halle* (Hallenmeister) | 34f, 63 d+f | 52 d+f | 45 | | |
| *Maître de l'hôpital* (Spitalmeister) | 29f, 55 d+f | 38–39 d+f | 25a–26 | 35–39 | 34–38 |
| *Maître des laines* (Wollbeschauer) | 32f, 60–61 d+f | 47–48 d+f | 42 | | |
| *Maître de la léproserie de Bourguillon* (Siechenvogt) | | 50 d+f | 38 | 78 | 84 |

| Beamtung oder Behörde | Eidbuch 1 1428/29 | Eidbuch 2 ca. 1483 | Eidbuch 3 1503 | Eidbuch 4 ca. 1750 | Eidbuch 5 ca. 1766 |
|---|---|---|---|---|---|
| *Maître du masel* (Schalmeister) | 34f, 62–63 d+f | 51 d+f | 47 | | |
| *Maître du métier des tisserands* (Tuchweberzunftmeister) | *70f | | | | |
| *Maître des moulins* (Mühlenmeister) | 35f, 64–65 d+f | 55–56 d+f | 46 | | |
| *Maître de l'oeuvre de l'église (mostier) de S. Nicolas* (Baumeister von St. Niklaus) | 30f, 56 d+f | 41 d+f | 22v | | |
| *Maître du poids* (Waagmeister) | 30f, 56–57 d+f | 41–42 d+f | 28a | 49–50 | 48–49 |
| *Marguillier, Marugley* (Sigrist) | 31f, 58 d+f | 43–44 d+f | 23 | 30–31 | 29–30 |
| *Médecin de l'hôpital* (Spitalarzt) | | | | | *172a–b f |
| Mehlwäger | | | *28av | 52 | 51 |
| Meister der Elenden Herberge | | | 28 | 46 | 45 |
| *Messagers* (Boten) | *64f | 54–55 d+f | 36 | 73–74 | 79–80 |
| *Mesureurs des bollions à Genève* (Tuchballenmesser) | *66f | 59 d+f | | | |
| *Mettraux* (Mestral) | | | *82av f | | 195–196 f |
| Mühlenmeister | 35f, 64–65 d+f | 55–56 d+f | 46 | | |
| Münzmeister | | | *56v | 116–117 | 119–120 |
| Nachrichter | | | *82a | | 213–214 |
| Nachtwächter (= Scharwächter) | 36f, 65–66 d+f | 57–58 d+f | 54 | 107–108 | 110–111 |
| *Notaires* (Notare) | *44 lat. | | *75a–77a d+f | | 187–192 d+f |
| Notare | *44 lat. | | *75a–77a d+f | | 187–192 d+f |
| Oberaufseher der Brücken und Straßen | | | | | *206–207 d+f |
| Ökonomiekammer: Sekretär | | | | | 178 |
| Ohmgeltner, v. Umgeltner | | | | | |
| *Onguelatarre*, v. Umgeltner | | | | | |
| Organist und sein Diener | | | *50v | 93, 94 | 99, 100 |

| Beamtung oder Behörde | Eidbuch 1 1428/29 | Eidbuch 2 ca. 1483 | Eidbuch 3 1503 | Eidbuch 4 ca. 1750 | Eidbuch 5 ca. 1766 |
|---|---|---|---|---|---|
| Pater-noster-Träger am St. Johannstag (= Stimmenzähler) | | 16 d+f | 12v | | |
| *Péageur de Domdidier* (Zöllner in Domdidier) | | | *55f | 111–112f | 115f |
| Pfandschätzer | | | *51 | | |
| Pfister, die das Brot beschauen, v. Brotbeschauer | 35f, 64–65 d+f | | | | |
| Pfleger U.L.F. von Bürglen | | | 38v | 79 | 85 |
| Pfleger der Elenden-Herberge | | | 28 | 46 | 45 |
| Polizeidirektor, v. Zentralpolizeidirektor | | | | | |
| *Profession de foi* (Glaubensbekenntnis) | | | *I–IIId, *V–VIIf | | |
| *Profosen*, v. Umgeltner auf dem Land | | | | | |
| Prokuratoren und Advokaten | | | | 132–136 | 136–140 |
| *Portiers* (Torwächter) | 32f, 59–60 d+f | 46–47 d+f | 51–51v | 95–97 | 101–103 |
| Rat und Sechzig | 26f, 50–51 d+f | 32–33 d+f | 17v | | |
| Ratsschreiber | | | *19 | 14–15 | 14–15 |
| *Receveurs* (Einzieher) | | *(69) | 39 | | |
| *Regardeurs des laines* (Wollbeschauer) | 32f, 60–61 d+f | 47–48 d+f | 42 | | |
| *Regardeurs en la perche* (Tuchbeschauer) | 33f, 62 d+f | 50–51 d+f | 44 | | |
| Reiter und Boten | *64f | 50–51 d+f, 54–55 d+f | 36 | 73–74 | 79–80 |
| Rekrutenkammer: Sekretär | | | | | *219–220 |
| *Rénovateurs des fiefs*, v. Kommissäre | | | | | |
| *Résidants* (Hintersäßen) | | | *VIII–VIIIv d+f | | |
| Richter – Stadt, v. auch Gerichtsherren | | | 19v–20 | 16–18 | 16–18 |
| Richter – Land | | | 19v–20 | 16–18 | 16–18 |
| Salpetersieder | | | *71a d+f | 125–126 d+f | 129–130 d+f |
| *Salpétriers* (Salpetersieder) | | | *71a d+f | 125–126 d+f | 129–130 d+f |

| Beamtung oder Behörde | Eidbuch 1 1428/29 | Eidbuch 2 ca. 1483 | Eidbuch 3 1503 | Eidbuch 4 ca. 1750 | Eidbuch 5 ca. 1766 |
|---|---|---|---|---|---|
| Salzmeister | | | *55v–56 | 113–115 | 116–118 |
| Salzzöllner | 31f, 58 d+f | 43 d+f | 30v | 56 | 55 |
| Sankt-Jakobs-Spital, v. Au-Spital | | | | | |
| *Saunier* (Salzzöllner) | 31f, 58 d+f | 43 d+f | 30v | 56 | 55 |
| *Sautier* (Kleinweibel, Weibel) | 34–35f, 63–64 d+f | 53–54 d+f | 34v–35v | 67–72 | 73–78 |
| Schaffner von Altenryf (Hauterive) | | | *69a–70a | | |
| Schalmeister = Fleischschauer | 34f, 62–63 d+f | 51 d+f | 47 | | |
| Scharwächter = Nachtwächter | 36f, 65–66 d+f | 57–58 d+f | 54 | 107–108 | 110–111 |
| Schätzer, v. Brief-, Fleisch-, Hornvieh-, Pfand-, Wein-, Wollschätzer | | | | | |
| Schlosser, v. Stadtschlosser | | | 41 | 86–87 | 92–93 |
| Schlüsselhüter | | | 51–51v | 95–97 | 101–103 |
| Schmied, v. Stadtschmied | 33f, 61 d+f | 48 d+f | 41 | 86–87 | 92–93 |
| Schreiber, v. Bruderschafts-, Geldstags-, Gerichts-, Landgerichts-, Ökonomiekammer-, Rekrutenkammer-, Spital-, Stadt-, Rat- und Waagschreiber | | | | | |
| Schulmeister | | | *60v | 122 | 125–126 |
| Schultheiß | 24f, 47 d+f | 29 d+f | 13 | | |
| Schwellenaufseher | | | | | *206–207 d+f |
| Sechzig, v. Rat und Sechzig | 26f, 50–51 d+f | 32–33 d+f | 17v | | |
| Seckelmeister | 27f, 52 d+f | 35 d+f | 21v | 1–2 | 1–2 |
| *Secrétaire* (Stadtschreiber), v. Schreiber | 26f, 51 d+f | 33 d+f | 18v–19 | 7–9 | 7–9 |
| Seelenmeister | | *(69) | 37v | 77 | 83 |
| *Selarre*, v. *Seliour* | | | | | |
| *Seliour des draps* (Tuchsiegler) | 33f, 62 d+f | 50 d+f | 42v | | |
| *Seliour des lettres* (Briefsiegler) | 27f, 51–52 d+f | 34 d+f | 28v | 48 | 47 |
| *Serment général* (Eid: Allgemeine Form) | | | *81a, 83a–84 d+f | | |
| Siechenvogt von Bürglen | | 50 d+f | 38 | 78 | 84 |

| Beamtung oder Behörde | Eidbuch 1 1428/29 | Eidbuch 2 ca. 1483 | Eidbuch 3 1503 | Eidbuch 4 ca. 1750 | Eidbuch 5 ca. 1766 |
|---|---|---|---|---|---|
| Sigrist | 31f, 58 d+f | 43–44 d+f | 23 | 30–31 | 29–30 |
| *Soixante*, v. *Conseil et LX* (Rat und 60) | 26f, 50–51 d+f | 32–33 d+f | 17v | | |
| Soldaten des Bellenzerzugs 1478/79 | *37, *38–39 | | | | |
| Soldaten der Stadtwache, v. Stadtwache | | | | | 160–161 |
| *Sounneir*, v. *Saunier* (Salzzöllner) | | | | | |
| Speichervogt | | | *74av | | |
| Spital, v. Au-Spital, Bürglen, Elenden-Herberge | | | | | |
| Spitalarzt | | | | | *172a–b f |
| Spitalmeister | 29f, 55 d+f | 38–39 d+f | 25a–26 | 35–39 | 34–38 |
| Spitalschreiber | | | 26 | 40–41 | 39–40 |
| Stadtarzt | | | *84v–86 | | 166–170 |
| Stadtdeck = Dachdecker | | | 39v–40, *53 | 80–83, 102 | 86–89, 106 |
| Stadthafner | | | *54v | | |
| Stadtherren | | *(69) | | | |
| Stadtkärrner | | | *52v | 101 | 105 |
| Stadtpfarrer | *74f | *66 | | | |
| Stadtrichter, v. Richter-Stadt | | | | | |
| Stadtschlosser | | | 41 | 86–87 | 92–93 |
| Stadtschmied | 33f, 61 d+f | 48 d+f | 41 | 86–87 | 92–93 |
| Stadtschmied-Vorgesetzte | | | 41v | | |
| Stadtschreiber = Staatskanzler | 26f, 51 d+f | 33 d+f | 18v–19 | 7–9 | 7–9 |
| Stadtwache, v. Hauptmann, Soldaten, Unteroffiziere der Stadtwache | | | | | 160–161 |
| Stadtwagner | | | 39v–40 | 80–83 | 86–89 |
| Stadtziegler | | | *54v | 109–110 | 112–113 |
| Stadtzimmermann | 33f, 61 d+f | 48–49 d+f | 39v–40 | 80–83 | 86–89 |
| Standesarchivisten, v. Archivare | | | | | |
| Standesunterkommissäre | | | *89–90v | 140–143 | 144–147 |

| Beamtung oder Behörde | Eidbuch 1 1428/29 | Eidbuch 2 ca. 1483 | Eidbuch 3 1503 | Eidbuch 4 ca. 1750 | Eidbuch 5 ca. 1766 |
|---|---|---|---|---|---|
| Stand- und Ladenmeister | | | *87v–88v | 138–139 | 142–143 |
| Statthalter in den Ämtern (= Vogteien) | | | *63–63v d+f | | 183–184 d+f |
| Steinhauer | | | 39v–40 | 80–83 | 86–89 |
| Stimmenzähler an St. Johann (Pater noster) | | 16 d+f | 12v | | |
| Straßenaufseher | | | | | *206–207 d+f |
| Straßenkammer: Sekretär | | | | | 178 |
| Substituten der Kanzlei | | | | *149–151 | 153–155 |
| | | | | | |
| *Taxeurs des lettres* (Briefschätzer) | 32f, 60 d+f | 47 d+f | 45v | | 198–199 |
| *Taxeurs du vin* (Weinschätzer) | 27–28f, 53–54 d+f | 36–37 d+f | 24v–25 | | |
| *Tisserands, Métier des* (Tuchweberzunft) | *70f | | | | |
| Torwächter | 32f, 59–60 d+f | 46–47 d+f | 51–51v | 95–97 | 101–103 |
| *Trésorier* (Seckelmeister) | 27f, 52 d+f | 35 d+f | 21v | 1–2 | 1–2 |
| Trommler (Trommeter) | | | *50v | 94 | 100 |
| Trompeter | | | | | 100 |
| Tuchballenmesser (Bolenmesser) | *66f | 59 d+f | | | |
| Tuchbeschauer an der Stange | 33f, 62 d+f | 50–51 d+f | 44 | | |
| Tuchbürgermeister, v. Tuchmeister | | | 44v | | |
| Tuchhallenmeister, v. Hallenmeister | | | | | |
| Tuchmeister | *62f | 52 d+f | 44v | | |
| Tuchsiegler | 33f, 62 d+f | 50 d+f | 42v | | |
| Tuchsiegler-Vorgesetzte | | | 43v | | |
| Tuchweberzunft | *70f | | | | |
| Tuchweberzunftmeister | *70f | | | | |
| | | | | | |
| Uhrenrichter, v. Zeitglockenrichter | | | 52v | 100 | 104 |
| Umgeltner – Stadt | 27f, 52–53 d+f | 35 d+f | 23v | 32 | 31 |
| Umgeltner – Land | *54f | 38 d+f | 24 | 33 | 32 |

| Beamtung oder Behörde | Eidbuch 1 1428/29 | Eidbuch 2 ca. 1483 | Eidbuch 3 1503 | Eidbuch 4 ca. 1750 | Eidbuch 5 ca. 1766 |
|---|---|---|---|---|---|
| *Ungueltarre*, v. Umgeltner | | | | | |
| Unterfleischschätzer | | | | | *200–201 |
| Unteroffiziere der Stadtwache | | | | | 158–159 |
| Unterstandeskommissäre | | | *89–90v | 140–143 | 144–147 |
| Unzuchtkommission | | | | | 164–165 |
| Usspender, v. Ausspender der Almosen | | | | | |
| Vasallen, v. *Vassaux* | | | *70a | | 185–186 |
| *Vassaux de la ville* (Vasallen) | | | *63vf, *77a f | | 162–163 f |
| *Vendier* (Großzöllner) | 30f, 57 d+f | 42–43 d+f | 29 | 53 | 52 |
| Venner, v. auch Stimmenzähler | 24–25f, 48–49 d+f | 30 d+f | 14v–15 | 3–6 | 3–6 |
| Venner des Bellenzerzuges 1478/79 | *38 | | | | |
| Vögte | | *63 | 31–32, *59–60, *79av–81a | 57–58 | 56–64 |
| Vögte beider Städte Bern und Freiburg | | | 32–32v | | |
| Vögte von Grasburg | *67–68 | | | | |
| Vögte von Illingen | *69 | | | | |
| Vögte der Klöster, v. Klostervögte | | | | | |
| Waaghaus-Abwart | | | | | *111 |
| Waagmeister | 30f, 56–57 d+f | 41–42 d+f | 28a | 49–50 | 48–49 |
| Waagschreiber | 30f, 57 d+f | 42 d+f | 28av | 51 | 50 |
| Wache, v. Stadtwache | | | | | |
| Wächter, v. Gefängniswärter, Torwächter | | | | | |
| Wächter auf Jaquemart | *58f | 45–46 d+f | | | |
| Wächter auf dem Kirchturm (Glockenhaus) | 31f, 58–59 d+f | 44–45 d+f | 49–49v, *50v | 89–91, 94 | 95–97, 100 |
| Wagner, v. Stadtwagner | | | 39v–40 | 80–83 | 86–89 |
| Waisenaufseher | | | *52 | 99 | 177 |

| Beamtung oder Behörde | Eidbuch 1 1428/29 | Eidbuch 2 ca. 1483 | Eidbuch 3 1503 | Eidbuch 4 ca. 1750 | Eidbuch 5 ca. 1766 |
|---|---|---|---|---|---|
| *Waites sur le clocher* (Wächter auf dem Kirchturm) | 31f, 58–59 d+f | 44–45 d+f | 49–49v, *50v | 89–91, 94 | 95–97, 100 |
| Weibel, v. Großweibel, Kleinweibel | | | | | |
| Weibel der Gottesglieder (= Bruderschaft) | | | *34 | 64–66 | 70–72 |
| Weinschätzer | 27–28f, 53–54 d+f | 36–37 d+f | 24v–25 | | |
| Werkmeister | | | 39v–40 | 80–83 | 86–89 |
| Witwenaufseher | | | *52 | 99 | 177 |
| Wollbeschauer, v. auch Tuchbeschauer | 32f, 60–61 d+f | 47–48 d+f | 42 | | |
| Wollschätzer | | | 42 | | |
| Zeitglockenrichter | | | 52v | 100 | 104 |
| Zensoren, v. Buchzensoren | | | | | 198–199 |
| Zentralpolizeidirektor | | | | | *205 |
| Zentralpolizeidirektion: 1. Sekretär | | | | | *205–206 |
| Zeugmeister, v. auch Büchsenmeister | *65f | 57 d+f | 36–37 | 75–76 | 81–82 |
| Zinseinzieher | | | 39 | | |
| Ziegler, v. Stadtziegler | | | *54v | 109–110 | 112–113 |
| Zimmermann, v. Stadtzimmermann | 33f, 61 d+f | 48–49 d+f | 39v–40 | 80–83 | 86–89 |
| Zöllner, v. Großzöllner, Kleinzöllner, Salzzöllner | | | | | |
| Zöllner in Domdidier | | | 55, *55 f | 111–112f | 115f |
| Zöllner an der Sense(nbrücke) | | | 55 | 111–112 | 114–115 |
| Zweihundert (Großer Rat) | *71 d+f, *74 | 59–60 d+f | *IV–IVv | | |